

Haushaltsplan über die Verwaltungskosten des
Genossenschaftsvorstandes der Rheinischen land-
wirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Haushaltsplan

über

die Verwaltungskosten des Genossenschaftsvorstandes der
Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft

für das Kalenderjahr

vom 1. Januar 1908 bis 31. Dezember 1908.



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Kalender- jahr 1908.	für das Kalender- jahr 1907.
I. 1	Umlage zur Deckung der Verwaltungskosten des Genossenschaftsvorstandes	166 400	149 700
Ausgabe.			
Befoldungen.			
1	Für 1 Landesrat Gehalt	7 000	7 000
2	Für 1 Landeskassier Gehalt	3 600	3 600
3	Für 6 Landessekretäre Gehälter	20 400	21 400
4	Für 13 Sekretäre Gehälter	29 500	25 100
Zu übertragen		60 500	57 100

Nicht jetzt	Bemerkungen.
16 700	Die nachstehend bezeichnete Ausgabe wird alljährlich mit den übrigen Ausgaben der Berufsgenossenschaft auf die Genossenschaftsmitglieder nach Maßgabe der Grundsteuer verteilt.
	Landesrat Geheimer Regierungsrat Rehl, der die Angelegenheiten der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft bearbeitet, ist stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der Landes-Versicherungskasse und bezieht sein Gehalt aus Mitteln dieser Kasse.
	Stelleninhaber: Landesrat Dr. Große, bisheriges Gehalt . . . 7 000 Mk.
	Die Stelle ist seither unbesetzt geblieben. Aus dem Stelleneinkommen wird die Vergütung für den wissenschaftlichen Hilfsarbeiter bestritten, Anfangsgehalt 3 600 Mk. (Svgl. Bemerkung zum Titel II Nr. 1a.)
	Stelleninhaber: 1. Landessekretär Hammer, bisheriges Gehalt 4 000 Mk. 2. „ „ „ „ „ „ „ „ 3 800 „ 3. „ „ „ „ „ „ „ „ 3 600 „ 4. „ „ „ „ „ „ „ „ 3 200 „ 5. „ „ „ „ „ „ „ „ 3 200 „ 6. „ „ „ „ „ „ „ „ 3 200 „ zusammen 21 000 Mk.
	Die Stellen unter 5 und 6 waren bereits im vorjährigen Plane vorgegeben. Da diese Stellen voraussichtlich erst im Laufe des Rechnungsjahres zur Besetzung kommen werden, so sind nur 20 400 Mk. hier vorgegeben.
4 400	Stelleninhaber: 1. Sekretär Klein, bisheriges Gehalt 3 100 Mk. 2. „ „ „ „ „ „ „ „ 3 100 „ 3. „ „ „ „ „ „ „ „ 2 700 „ 4. „ „ „ „ „ „ „ „ 2 700 „ 5. „ „ „ „ „ „ „ „ 2 700 „ 6. „ „ „ „ „ „ „ „ 2 450 „ 7. „ „ „ „ „ „ „ „ 2 450 „ 8. „ „ „ „ „ „ „ „ 2 450 „ 9. „ „ „ „ „ „ „ „ 2 450 „ 10. „ „ „ „ „ „ „ „ 2 200 „ 11. „ „ „ „ „ „ „ „ 2 200 „ 12. „ „ „ „ „ „ „ „ 2 200 „ 13. „ „ „ „ „ „ „ „ 2 200 „ 14. „ „ „ „ „ „ „ „ 2 200 „ 15. „ „ „ „ „ „ „ „ 2 200 „ zusammen 37 300 Mk.
	Sekretär Kulmann wurde am 15. 5. 07 von der Abteilung „Zülförderung Winterjähriger“ zur Berufsgenossenschaft versetzt. Mit Rücksicht darauf, daß 2 Sekretäre in die beiden unbesetzten Landessekretärstellen einrücken können, sind 13 Sekretäre mit 29 500 Mk. vorgegeben. Für diejenigen Bureauassistenten, welche während des Rechnungsjahres ihrem Diensthälter entsprechend in Sekretärstellen einrücken können, sind die erforderlichen Mittel eingebracht.
4 400	1 000

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1908.	für das Kalender- jahr 1907.
II.		Uebersicht	—	—
1b		Anteiliger Beitrag zur Vergütung der bei dem Vorstande der Berufsgenossenschaft und der Landes-Versicherungsanstalt, als ärztliche Berater tätigen Landesmedizinalrat Professor Dr. Viniger und Kreisarzt Dr. Knepper	3 800	800
2		Für Hilfsarbeiter im Bureau-, Registratur- und Kanzleidienst, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns, ferner zur Bestreitung der Kosten für Schreibarbeiten, soweit diese von den Kanzlisten nicht bewältigt werden können, sowie der Kosten für das Heften der Akten	8 500	12 000
3		Zur Unterstützung von Subaltern- und Unterbeamten zur Verfügung des Landeshauptmanns	600	600
4		Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern	18 297	15 951
5		Zur Zahlung von Unterstützungen (Invalidegeld) gemäß der erlassenen Grundsätze über die Invaliden- und Hinterbliebenen-Versorgung der nicht ruhegeldberechtigten Beamten usw. der Provinzialverwaltung	93 60	93
6		Für Dienstkleidung des Boten	180	180
		Summe Titel II.	31 470 60	29 625

Witchin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	—	
3 000	—	Die Vergütung des bei der Landes-Versicherungsanstalt angestellten Landesmedizinalrats Professor Dr. Viniger beträgt 800 R., die für den Kreisarzt Dr. Knepper 3000 R., zusammen 3800 R.
—	3 500	Auß diesem Kredit beziehen zur Zeit 1 Militärkranwärter, 4 Zivilkranwärter und 1 Registraturhilfsarbeiter 6540 R. Vergütungen, die sich infolge von Aufbesserungen und Beförderung von Anwärtern zu Bureau-assistenten im Jahre 1908 voraussichtlich stellen werden auf 2 850 R. Das Auswachen der Geschäfte und besonders die in Aussicht genommene Anstellung von eingehenderen Erhebungen über den Erwerbsunfähigkeitsgrad bereits entschädigter Unfallsverletzter, sowie die Durchführung der erlassenen Unfallvergütungsanforderungen bedingen, daß die Vergütung für 1 weiteren Anwärter und für einen vorübergehend einzustellenden Hilfsarbeiter vorgezogen wird mit rund 2 500 „ Der Bestimmung des Reichs-Versicherungsamts gemäß sind auf diesen Titel auch die Kanzleigebühren und Kosten für Aktenheften zu verrechnen. Sie betragen nach dem Durchschnitt der 3 letzten Jahre 3 150 „ Hiernach ergibt sich eine Ausgabe von 8500 R. Die an technische Aufsichtsbeamte zu zahlenden Vergütungen sind nach der bezüglichen Bestimmung des Reichs-Versicherungsamts nicht als Gehälter, sondern als Kosten der Unfallversicherung zu verrechnen, weshalb hierfür im Haushaltsplan ein Betrag nicht in Ansatz gebracht ist.
—	—	Die Ausgabe betrug in 1904 300 R. " " " " 1905 650 „ " " " " 1906 325 „ zusammen 1275 R. oder durchschnittlich rund 425 R. Der seitherige Ansatz ist beibehalten.
2 345 40	—	15% des Durchschnittseinkommens aller etatsmäßigen Stellen.
—	—	Empfänger ist der frühere Kanzleihilfsarbeiter Buchen. Demselben sind jährlich 475,50 R. zugewilligt. Da derselbe während seiner 17-jährigen Dienstzeit nur 4 Jahre bei der Berufsgenossenschaft tätig war, so entfällt auf diese nur ein entsprechender Teil, während der Rest von der Zentralverwaltung zu tragen ist.
—	—	Die Ausgabe betrug in 1904 156,50 R. " " " " 1905 196,00 „ " " " " 1906 180,00 „ zusammen 532,50 R. oder durchschnittlich 177,50 R. Der seitherige Ansatz ist beibehalten.
5 345 40	3 500	
1 845 40	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1908.	für das Kalender- jahr 1907.
III.		Ueberschlag	23 900	23 400
	2	e. Porto, Fracht und Telegraphengebühren	7 500	7 500
		d. Bekanntmachungskosten	100	100
		e. Entschädigung an die Landesbank für Erledigung der Kassengeschäfte	2 000	2 000
		f. Krankenversicherung sowie Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung	—	—
		g. Zinsen für Vorschüsse an die Landesbank	1 500	200
		h. Sonstiger Verwaltungsaufwand, unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	1 886 90	1 938 90
		Summe Titel III.	36 886 90	35 138 90
		Wiederholung der Ausgaben.		
I.		Beholdungen	98 042 50	84 936 50
II.		Andere persönliche Ausgaben	31 470 60	29 625 50
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	36 886 90	35 138 90
		Summe der Ausgabe	166 400	149 700
		Die Einnahme beträgt	166 400	149 700
		Ausgleich.		

Titel.				Witihin jetzt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
				2 000	1 500	
				—	—	Die Ausgabe hat betragen im Jahre 1904 6 600,02 M. " " " " " " " 1905 7 431,44 " " " " " " " " 1906 8 204,13 " zusammen 22 235,59 M. oder durchschnittlich 7411,86 M. Es sind 7500 M. vorgesehen.
				—	—	Die in den letzten Jahren stattgefundenen Bekanntmachungen betrafen die Unfall- versicherungsvorschriften und waren als Kosten der Unfallversicherung zu verrechnen. Der bisherige Ansat ist beibehalten für etwa notwendig werdende Bekannt- machungen anderer Art.
				—	—	Eine beitragspflichtige Person wird zurzeit nicht mehr beschäftigt.
				1 300	—	Die Ausgabe hat betragen im Jahre 1904 169,23 M. " " " " " " " 1905 —,— " " " " " " " " 1906 1 969,62 " zusammen 2 138,85 M. oder durchschnittlich 712,95 M. Der Zinsaufwand wird durch die Höhe des Umlage-Prozentsatzes bzw. des vorgesehenen Betriebsfonds bestimmt. Letzterer mit rund 160 000 M. für 1906 entsprach nicht der Höhe der bis zum Eingang der Umlage — 1. Juni — zu bestreitenden laufenden Verwaltungskosten. Dies trifft auch für das Jahr 1907, in dem der Betriebsfonds auf rund 197 000 M. hat bemessen werden können, zu, wenn auch in geringerer Maße. Immerhin ist der Zinsaufwand auch für dieses Jahr auf rund 1500 M. zu veranschlagen. Das gleiche Verhältnis steht auch für das Jahr 1908 zu erwarten. Es sind deshalb 1500 M. vorgesehen.
				—	51 90	Die Ausgabe hat betragen im Jahre 1904 2 519,28 M. " " " " " " " 1905 1 920,98 " " " " " " " " 1906 2 093,20 " zusammen 6 533,46 M. oder durchschnittlich 2177,82 M. Der Kredit dient vorwiegend zur Befreiung von Kosten, die durch Regreßlagen entstehen.
				3 300	1 551 90	
				1 748 10	—	
				13 106 50	—	
				1 845 40	—	
				1 748 10	—	
				16 700	—	
				16 700	—	

